

Schmechtig, Nelly; Schubert, Berit; Puderbach, Rolf
**Internationalisierung in den Lehramtsstudiengängen an der TU Dresden.
Studierendenbefragung im Jahr 2017 zur Auslandsmobilität**

Dresden : TU, Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB) 2018, 26 S.



Quellenangabe/ Reference:

Schmechtig, Nelly; Schubert, Berit; Puderbach, Rolf: Internationalisierung in den Lehramtsstudiengängen an der TU Dresden. Studierendenbefragung im Jahr 2017 zur Auslandsmobilität. Dresden : TU, Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB) 2018, 26 S. - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-271364 - DOI: 10.25656/01:27136

<https://doi.org/10.25656/01:27136>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/de/deed> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-Licence: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/de/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

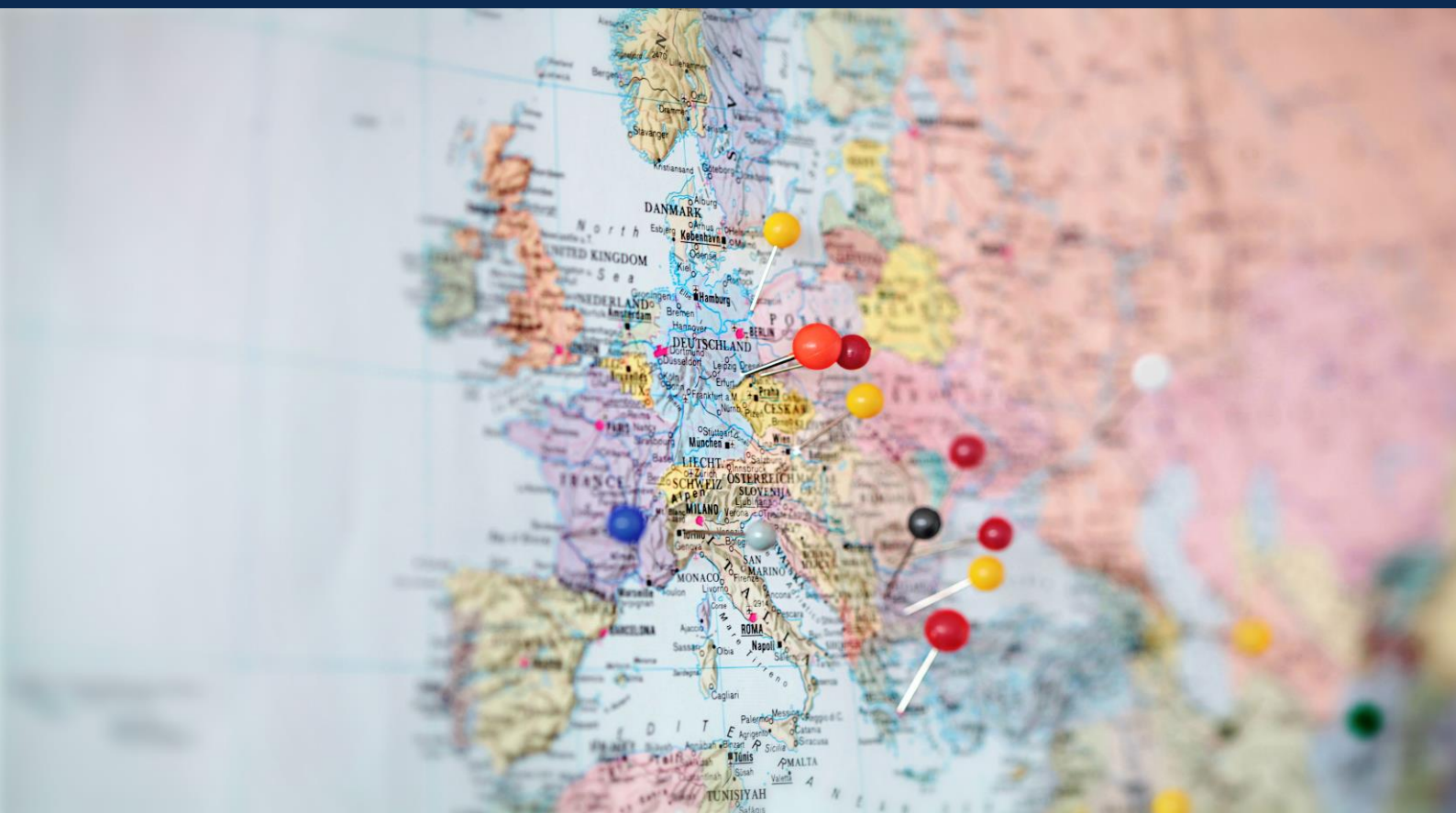


Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft



INTERNATIONALISIERUNG IN DEN LEHRAMTSSTUDIENGÄNGEN AN DER TU DRESDEN

STUDIERENDENBEFRAGUNG IM JAHR 2017 ZUR AUSLANDSMOBILITÄT

IMPRESSUM

INTERNATIONALISIERUNG IN DEN LEHRAMTSSTUDIENGÄNGEN AN DER TU DRESDEN - STUDIERENDENBEFRAGUNG IM JAHR 2017 ZUR AUSLANDSMOBILITÄT

Herausgegeben vom Vorstand des ZLSB:

Prof. Dr. Axel Gehrman (Geschäftsführender Direktor, Fakultät Erziehungswissenschaften)

Prof. Dr. Thomas Kühn (Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften)

Prof. Dr. Gesche Pospiech (Fakultät Physik)

Prof. Dr. Roswitha Ertl-Schmuck (Fakultät Erziehungswissenschaften)

Erarbeitet von:

Nelly Schmechtig und Berit Schubert

Rolf Puderbach

Kontakt:

TU Dresden

Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB)

01062 Dresden

Besucheradresse:

Seminargebäude II, Zellescher Weg 20

01217 Dresden

Tel.: + 49 351 463-35899

Fax.: + 49 351 463-39761

E-Mail: zlsb@tu-dresden.de

Stand: 14.02.2018

Titelfoto: TU Dresden

Das Projekt „TUD-Sylber – Synergetische Lehrerbildung im exzellenten Rahmen“ wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

<https://tu-dresden.de/zlsb/tud-sylber>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

**INTERNATIONALISIERUNG IN DEN LEHRAMTSSTUDIENGÄNGEN AN
DER TU DRESDEN - STUDIERENDENBEFRAGUNG IM JAHR 2017 ZUR
AUSLANDSMOBILITÄT**

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Hintergrund der Befragung und Kennzahlen der Studierenden	6
3	Studierende mit Auslandsaufenthalten	9
3.1	Anzahl, Dauer, Zeitpunkt und besuchte Länder im Rahmen der Auslandsaufenthalte	9
3.2	Zeitpunkt im Studienablauf und Inanspruchnahme eines Urlaubssemesters	10
3.3	Motive der Auslandsaufenthalte	10
3.4	Nutzung von Förderprogrammen und Informationsangeboten	12
3.5	Erfahrungen mit Auslandsaufenthalten und deren Weiterempfehlung	14
4	Studierende ohne Auslandsaufenthalte	16
4.1	Gründe für die Entscheidung gegen einen Auslandsaufenthalt	17
4.2	Nutzung von und Zufriedenheit mit Beratungsangeboten	20
5	Zusammenfassung und Ausblick	21
	Tabellen- und Abbildungsverzeichnis.....	25
	Anlage – Fragebogen zu Auslandserfahrungen von Lehramtsstudierenden	26

1 Einleitung

Die TU Dresden bildet seit vielen Jahren erfolgreich zukünftige Lehrerinnen und Lehrer¹ in verschiedenen Lehramtsstudiengängen aus. Aus zahlreichen Studierendenbefragungen des Zentrums für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB) liegen entsprechende Angaben zu Motiven für die Studienwahl, über den Studienverlauf, über angestrebte Karrierewege nach dem Studium oder auch zu Gründen für Studienabbrüche vor. Vergleichsweise wenig bekannt ist bisher hingegen bezüglich interkultureller Erfahrungen und Kompetenzen der Lehramtsstudierenden, obgleich Fragen der Internationalisierung von Studiengängen in ganz Deutschland zunehmend in den Blick genommen werden, auch an der TU Dresden.² Die stärkere Internationalisierung von Lehramtsstudiengängen erfährt v. a. seit ca. 2015/2016 bundesweit eine größere Aufmerksamkeit.³

Es gibt zahlreiche gute Gründe für eine stärkere Internationalisierung von Lehramtsstudiengängen, so u. a. der Erwerb oder Ausbau von Fremdsprachenkenntnissen, der Erwerb von interkulturellen Erfahrungen und Kompetenzen, nachhaltige Erfahrungen mit anderen Bildungssystemen sowie die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit. Diese Erfahrungen und Kompetenzen sind wichtige Voraussetzungen für die spätere berufliche Tätigkeit in zunehmend heterogenen und interkulturell geprägten Klassenzimmern.⁴ Im Bericht der Hochschulrektorenkonferenz „Auf internationale Erfolge aufbauen. Beispiele guter Internationalisierungspraxis an deutschen Hochschulen“ heißt es dazu: „Nur solche Lehrerinnen und Lehrer, die selbst über internationale und interkulturelle Erfahrungen verfügen, werden befähigt sein, ihre Schülerinnen und Schüler auf die Chancen, Risiken und Unsicherheiten einer globalisierten Gesellschaft vorzubereiten. Lehramtsstudierende werden in ihrem Berufsleben als Multiplikatoren wirken“ (HRK 2014, S. 94).⁵ Aus Berichten von Studierenden und Untersuchungen anderer

¹ Es sind stets Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichermaßen gemeint; aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form verwendet.

² Die Internationalisierungsstrategie der TUD umfasst mit der Internationalisierung des Studien- und Lehrbetriebes sowie der Forschung, der Schaffung von Rahmenbedingungen für die internationalisierte Lehre und Forschung und der Verbesserung der internationalen Profilierung der TU Dresden vier Aktionsfelder und einen entsprechend entwickelten Maßnahmenkatalog. Weitere Informationen unter: <https://tu-dresden.de/tu-dresden/profil/internationalisierungsstrategie> (letzter Zugriff: 14.02.2018).

³ Siehe Tagung des DAAD „Internationalisierung der Lehrerausbildung“ in Berlin am 02.11.2016 unter <https://eu.daad.de/service/veranstaltungen/2016/de/47166-internationalisierung-der-lehrerausbildung/> sowie „Erste europaweite Konferenz zur Internationalisierung der Lehrerbildung – Chancen und Hürden der Anerkennung und Vergleichbarkeit von Qualifikationen“ am 29./30. März 2017 in Frankfurt unter: <https://www.auslandsschulnetz.de/www/5394534.php> (letzter Zugriff: 14.02.2018).

⁴ Siehe auch Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 25.10.1996 i. d. F. vom 05.12.2013: Interkulturelle Bildung und Erziehung in der Schule unter: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Themen/Kultur/1996_10_25-Interkulturelle-Bildung.pdf (letzter Zugriff: 14.02.2018).

⁵ https://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk-audit/Infothek/HRK-Audit_Auf_internationale_Erfolge_aufbauen.pdf; unter: <https://www.hrk.de/themen/internationales/internationalisierung-in-lehre-und-forschung/internationalisierung-der-lehrerbildung> (letzter Zugriff: 14.02.2018).

Institutionen ist die Problematik unzureichender Erfahrungen von Lehramtsstudierenden bzw. -absolventen auf diesem Gebiet bekannt. Eine Publikation der Mercator-Stiftung vom September 2016 konstatiert beispielsweise, dass die Lehrkräfte in Deutschland im Allgemeinen nur ungenügend auf die schulischen Herausforderungen in einer zunehmenden Einwanderungsgesellschaft vorbereitet seien.⁶

Im Rahmen von Beratungsgesprächen mit Lehramtsstudierenden der TU Dresden wird oftmals das Interesse bekundet, Auslandserfahrungen zu erwerben und Praktika bzw. Teile des Studiums im Ausland zu absolvieren. Zugleich werden zahlreiche Bedenken und Vorbehalte artikuliert – wie dies studienorganisatorisch vorzubereiten sei, welche Schritte erforderlich wären und ob dies finanziell überhaupt zu bewältigen sei.

Eine Besonderheit der Lehramtsstudiengänge besteht v. a. darin, dass verschiedene Studienbereiche parallel studiert werden und im individuellen Studienverlauf ständig synchronisiert werden müssen (Fächer bzw. Fachrichtungen und Fachdidaktiken bzw. Berufliche Didaktiken, Bildungswissenschaften, Ergänzungsbereich). Zahlreiche Module der verschiedenen Studienbereiche werden zudem nur einmal jährlich und nicht in jedem Semester angeboten. Im Falle eines Auslandsaufenthaltes besteht demnach die Notwendigkeit, den Studienablaufplan nach der Rückkehr ggf. individuell anzupassen, insbesondere, wenn das Studium beispielsweise nicht um ein ganzes Studienjahr, sondern lediglich um ein Semester unterbrochen wurde.

Diejenigen Lehramtsstudierenden, welche moderne Fremdsprachen studieren, müssen verpflichtend entsprechende Auslandsaufenthalte für die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung realisieren und nachweisen (in einem der Länder, in denen die jeweilige studierte Fremdsprache eine Landessprache ist).⁷ Für die Lehramtsstudierenden ohne moderne Fremdsprachen gibt es bisher keine entsprechende Verpflichtung. Für die Akteure des ZLSB war es entsprechend von großem Interesse, ob und in welchem Umfang auch Studierende dieser Gruppe Auslandserfahrungen während des Studiums sammeln.

⁶ Siehe Publikation der Mercator-Stiftung vom September 2016 „Lehrerbildung in der Einwanderungsgesellschaft. Qualifizierung für den Normalfall Vielfalt“ unter: https://www.stiftung-mercator.de/media/downloads/3_Publikationen/SVR_Mercator_Institut_Policy_Brief_Lehrerbildung_September_2016.pdf (letzter Zugriff: 14.02.2018).

⁷ Siehe LAPO I unter: <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/12561-Lehramtspruefungsordnung-I> (letzter Zugriff: 14.02.2018). Für diese Studierenden besteht die Möglichkeit einer Beurlaubung wegen Auslandsaufenthalten bzw. alternativ auch die Möglichkeit, im Nachgang beim Immatrikulationsamt der TU Dresden einen Antrag auf Nichtanrechnung eines Fachsemesters zu stellen. Siehe auch LAPO I, § 5, „... Nach Maßgabe der Teile 2 bis 4 nachzuweisende Auslandsaufenthalte werden auf die Regelstudienzeit nicht angerechnet.“ Der Auslandsaufenthalt kann auch bereits vor dem Studium absolviert werden, die Anerkennung erfolgt in diesem Falle durch das Sächsische Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB; vormals Sächsische Bildungsagentur (SBA)).

Um eine erste Datengrundlage zu erhalten, wurde im Sommer 2017 am ZLSB eine erstmalige Befragung von Lehramtsstudierenden zu dieser Thematik konzipiert. Diese wurde im Rahmen einer Präsenzveranstaltung durchgeführt, um einen möglichst großen Rücklauf der Fragebögen zu gewährleisten. Als geeignete Veranstaltung wurde eine Informationsveranstaltung zum Vorbereitungsdienst ausgewählt, zu welcher die Studierenden ab dem vorletzten Fachsemester gemäß Regelstudienzeit eingeladen werden. Damit konnten Studierende befragt werden, welche sich bereits kurz vor dem Abschluss des Studiums befinden und entweder bereits Auslandsaufenthalte geplant bzw. realisiert hatten oder sich bewusst nicht dafür entschieden haben.

2 Hintergrund der Befragung und Kennzahlen der Studierenden

Im Rahmen der Informationsveranstaltung zum Vorbereitungsdienst (Referendariat) am 15. Juni 2017 wurde unter den Studierenden eine schriftliche Kurzbefragung zu Auslandsaufenthalten während des Studiums durchgeführt.⁸ Neben der Häufigkeit von Auslandsaufenthalten und damit verbundenen Motiven, der Dauer, genutzten Förderprogrammen und Informationsquellen wurden zudem Gründe erfragt, weshalb während des Studiums gegebenenfalls kein Auslandsaufenthalt absolviert wurde. An der Befragung beteiligten sich nahezu alle Teilnehmer der Veranstaltung, so dass Daten von insgesamt 155 Studierenden vorliegen.

Tabelle 1 gibt zunächst einen Überblick zu dem angegebenen Fachsemester zum Befragungszeitpunkt je nach Lehramtsstudiengang. Da die Informationsveranstaltung zum Vorbereitungsdienst wie bereits erwähnt für Studierende im fortgeschrittenen Studium konzipiert ist, ist anhand dessen zugleich ein Anhaltspunkt für das Überschreiten der Regelstudienzeit einzelner Studierender gegeben.⁹

Fachsemester	2.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	19.	21.	22.
LA GRS Staatsprüfung (n = 34)	0	1	0	3	3	23	1	1	1	1	0	0	0	0	0
LA MS Staatsprüfung (n = 14)	0	0	0	0	0	4	1	7	1	0	0	1	0	0	0
LA GY Staatsprüfung (n = 58)	0	0	0	1	0	5	1	44	0	3	1	0	1	1	1
LA GY M.Ed. (n = 28)	1	10	2	2	0	1	1	2	0	8	0	1	0	0	0
LA BBS Staatsprüfung (n = 15)	0	0	0	0	0	3	1	11	0	0	0	0	0	0	0
LA BBS M.Ed. (n = 2)	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gesamt (n = 151)	1	13	2	6	3	36	5	65	2	12	1	2	1	1	1

Tab. 1: Angegebenes Fachsemester bei Besuch der Informationsveranstaltung zum Vorbereitungsdienst; die Studierenden im letzten Fachsemester gemäß den Regelstudienzeiten der einzelnen Lehramtsstudiengänge sind entsprechend markiert, n = 151; Erläuterung der Abkürzungen: LA GRS = Lehramt an Grundschulen; LA MS = Lehramt an Mittelschulen; LA GY (M.Ed.) = (Master-Studiengang) Höheres Lehramt an Gymnasien; LA BBS (M.Ed.) = (Master-Studiengang) Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen

⁸ Fragebogen siehe Anhang.

⁹ Anzunehmen ist, dass es sich hierbei in der Mehrzahl um Studierende der ‚alten‘ Staatsexamensstudiengänge handelt. Weitere mögliche Gründe sind vollzogene Fachwechsel oder studienorganisatorische Gründe. Obgleich dieser Sachverhalt sehr bedeutsam ist und in anderen Untersuchungen des ZLSB, bspw. zum Studienabbruch thematisiert wird, wird im Folgenden darauf nicht näher eingegangen. Im Falle der Master-Studiengänge kann zudem vermutet werden, dass die befragten Studierenden den Bachelor-Studiengang (6 Semester) bei der Angabe des Fachsemesters mit einbezogen haben.

Insgesamt hat mit 27,1 Prozent (n = 42) mehr als ein Viertel der befragten Studierenden einen Auslandsaufenthalt während des bisherigen Lehramtsstudiums absolviert, keine Verteilungsunterschiede bestehen zwischen männlichen und weiblichen Studierenden.¹⁰ Der Prozentsatz liegt damit im Bereich der 2007 durchgeführten Absolventenbefragung der Lehramtsstudiengänge („Dresdner Absolventenstudie“¹¹), so dass sich im Vergleich zum Zeitpunkt der Befragung vor zehn Jahren keine wesentlichen Änderungen zeigen. Die Umstellung der Studienstruktur auf Bachelor- und Master-Studiengänge ab 2007/2008 sowie auf die schulartspezifisch reformierte Erste Staatsprüfung 2012/2013 scheint sich damit nicht auf die Mobilität der Studierenden ausgewirkt zu haben.

Differenziert nach Studiengängen zeigt die nachfolgende Tabelle 2 die entsprechende Häufigkeitsverteilung, wobei ein überdurchschnittlich hoher Anteil der Studierenden des Höheren Lehramts an Gymnasien (sowohl mit Abschluss Erste Staatsprüfung als auch mit Masterabschluss) einen Auslandsaufenthalt absolviert hat (36,2 bzw. 41,4 Prozent). Deutlich unterdurchschnittlich ist der entsprechende Anteil hingegen unter den Studierenden des Lehramts an Mittelschulen (7,1 Prozent). Dieser Befund korrespondiert dabei mit Daten einer Leipziger Absolventenstudie zum Verbleib und der beruflichen Orientierung von Lehramtsabsolventen in Sachsen (Eulenberger u. a. 2015): Auch hier berichten die Lehramtsabsolventen der Schulform Mittelschule mit 4,5 Prozent die geringste Auslandsaufenthaltsquote (Eulenberger 2015, S. 105)¹².

Zu beachten ist darüber hinaus, dass für Lehramtsstudierende mit studierten modernen Fremdsprachen jeweils ein Auslandsaufenthalt obligatorisch ist. Dieser Sachverhalt trifft für insgesamt 26 der 42 Befragten zu, im Umkehrschluss absolvierten 16 Befragte einen freiwilligen Auslandsaufenthalt.

¹⁰ Ein Vergleich mit Absolventenstudien des Zentrums für Qualitätsanalyse der TU Dresden (ZQA) anderer Bereiche ergibt beispielsweise für die Geistes- und Sozialwissenschaften einen Studierendenanteil mit Auslandsaufenthalten von 29 Prozent, für Erziehungswissenschaften einen Anteil von rund 20 Prozent sowie einen Anteil von 34 Prozent im Bereich der Ingenieurwissenschaften. <https://tu-dresden.de/zqa/die-einrichtung/publikationen/absolventenstudien> (letzter Zugriff: 14.02.2018).

¹¹ Sächsisches Kompetenzzentrum für Bildungs- und Hochschulplanung (KfBH): Dresdner Absolventenstudie Nr. 31, Lehramt 2007. Die Absolvent/innen der Lehramtsstudiengänge der Abschlussjahrgänge 2000/01 – 2005/06. Abschlussbericht, S. 39.

¹² Eulenberger, Jörg; Piske, Alexander und Thiele, Anja (2015): Verbleib und berufliche Orientierung von Lehramtsabsolvent_innen in Sachsen (VEBOLAS). Beiträge zur Professionalisierung der Lehrerbildung. Band 6. Leipziger Universitätsverlag.

Auslandsaufenthalt	ja (davon verpflichtend)	nein
LA GRS Staatsprüfung (n = 37)	5 (1)	32
LA MS Staatsprüfung (n = 14)	1 (-)	13
LA GY Staatsprüfung (n = 58)	21 (17)	37
LA GY M.Ed. (n = 29)	12 (8)	17
LA BBS Staatsprüfung (n = 15)	2 (-)	13
LA BBS M.Ed. (n = 2)	1 (-)	1
gesamt (n = 155)	42 (26)	113

Tab. 2: Auslandsaufenthalte differenziert nach Lehramtsstudiengang, n = 155; Erläuterung der Abkürzungen: LA GRS = Lehramt an Grundschulen; LA MS = Lehramt an Mittelschulen; LA GY (M.Ed.) = (Master-Studiengang) Höheres Lehramt an Gymnasien; LA BBS (M.Ed.) = (Master-Studiengang) Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen

Erfragt wurden zudem vorhandene Fremdsprachenkenntnisse und das entsprechende Sprachniveau. Nahezu alle Befragten (97 Prozent) beherrschen dabei Englisch, etwa 85 Prozent davon mindestens „gut in Wort und Schrift“ bzw. „fließend in Wort und Schrift“. Rund 55 Prozent gaben darüber hinaus Französisch an, wobei knapp ein Viertel „gute“ bzw. „fließende Kenntnisse in Wort und Schrift“ besitzt. Jeweils ca. 20 Prozent führten zudem Russisch-, Spanisch- bzw. Lateinkenntnisse an. Während jeweils rund ein Viertel die Kenntnisse in Spanisch und Latein als „gut in Wort und Schrift“ einschätzt, liegt der entsprechende Anteil für Russisch bei knapp 10 Prozent. Bei der Planung eines Auslandsaufenthaltes sind auch die jeweilige Landessprache bzw. Unterrichtssprache zu beachten. Das geforderte Sprachniveau ist je nach Land und Förderprogramm unterschiedlich. Nach Empfehlung des Akademischen Auslandsamtes sollte zu Studienbeginn im Ausland mindestens das Niveau B1/GER vorliegen.¹³

¹³ Siehe Präsentation des Akademischen Auslandsamtes der TU Dresden: Studieren im Ausland. Programme und Fördermöglichkeiten für Studierende der TU Dresden (Stand: Sommersemester 2017) unter: https://tu-dresden.de/studium/im-studium/ressourcen/dateien/akademisches-auslandsamt/form_folder/vortrag?lang=de und Leitfaden für die Organisation (Stand: 03.01.2018) unter: <https://tu-dresden.de/studium/im-studium/auslandsaufenthalt/organisatorisches/planung-und-vorbereitung> (letzter Zugriff: 14.02.2018).

3 Studierende mit Auslandsaufenthalten

Die nachfolgenden Befunde beziehen sich zunächst auf jene Gruppe der befragten Studierenden, welche im bisherigen Studienverlauf mindestens einen Auslandsaufenthalt absolviert haben (n = 42).

3.1 Anzahl, Dauer, Zeitpunkt und besuchte Länder im Rahmen der Auslandsaufenthalte

Hinsichtlich der Anzahl an Auslandsaufenthalten berichtet der mit 26 Befragten größte Anteil von einem Aufenthalt (61,9 Prozent), weitere zehn Befragte waren zwei Mal während des Studiums im Ausland (23,8 Prozent). Insgesamt sechs Studierende gaben drei bis fünf Aufenthalte an (14,3 Prozent). Tabelle 3 zeigt zudem die entsprechenden Häufigkeiten differenziert nach dem studierten Lehramt, wobei aufgrund der teils geringen Fallzahlen keine Aussagen zu lehramtsspezifischen Zusammenhängen getroffen werden können.

		LA GRS Staatspr. (n = 5)	LA MS Staatspr. (n = 1)	LA GY Staatspr. (n = 21)	LA GY M.Ed. (n = 12)	LA BBS Staatspr. (n = 2)	LA BBS M.Ed. (n = 1)	gesamt (n = 42)
Anzahl an Aus- landsaufenthalten	1	5 (100 %)	-	10 (47,6 %)	10 (83,3 %)	-	1 (100 %)	26 (61,9 %)
	2	-	1 (100 %)	6 (28,6 %)	2 (16,7 %)	1 (50,0 %)	-	10 (23,8 %)
	3	-	-	3 (14,3 %)	-	-	-	3 (7,1 %)
	4	-	-	2 (9,5 %)	-	-	-	2 (4,8 %)
	5	-	-	-	-	1 (50,0 %)	-	1 (2,4 %)

Tab. 3: Anzahl an Auslandsaufenthalten nach Lehramtsstudiengang, n = 42; Erläuterung der Abkürzungen: LA GRS Staatspr. = Lehramt an Grundschulen mit Abschluss Staatsprüfung; LA MS Staatspr. = Lehramt an Mittelschulen mit Abschluss Staatsprüfung; LA GY Staatspr. = Höheres Lehramt an Gymnasien mit Abschluss Staatsprüfung; LA GY M.Ed. = Master-Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien; LA BBS Staatspr. = Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen mit Abschluss Staatsprüfung; LA BBS M.Ed. = Master-Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen

Die durchschnittliche Dauer der einzelnen Aufenthalte variiert nach der Anzahl: Während die Dauer des ersten Auslandsaufenthalts im Mittel bei reichlich vier Monaten liegt, beträgt diese beim zweiten Aufenthalt noch etwa 10 Wochen. Studierende, welche einen dritten bzw. vierten Auslandsaufenthalt absolviert haben, berichten von einer jeweiligen durchschnittlichen Dauer von sieben bzw. sechs Wochen.

Erhoben wurde zudem der Zeitpunkt im Studienverlauf: Deutlich wird dabei, dass Auslandsaufenthalte eher später im Studium durchgeführt werden. Entsprechend wurde der erste Aufenthalt im Durchschnitt im 5. Fachsemester, der ggf. zweite und dritte Aufenthalt im 6. Fachsemester sowie der vierte Auslandsaufenthalt im 10. Fachsemester realisiert.

Die am häufigsten besuchten Länder sind dabei Großbritannien (13 Nennungen), Frankreich (8 Nennungen), USA (5 Nennungen), Belgien (4 Nennungen) sowie Russland und Malta (jeweils 3 Nennungen).

3.2 Zeitpunkt im Studienablauf und Inanspruchnahme eines Urlaubsemesters

Aufschlussreich erscheint zudem die Frage, ob Auslandsaufenthalte eher in der vorlesungsfreien Zeit oder während der Vorlesungszeit absolviert wurden. Abbildung 1 verdeutlicht, dass mit rund 57 Prozent die Mehrzahl der befragten Studierenden ihre Aufenthalte – auch in Abhängigkeit der Dauer – sowohl während der Semesterferien als auch während der Vorlesungszeit realisiert hat. Keine Unterschiede bestehen dabei zwischen den einzelnen Lehramtsstudiengängen.

Erhoben wurde in diesem Zusammenhang auch, ob für den Auslandsaufenthalt ein Urlaubssemester beantragt wurde. Von 41 Studierenden, die einen Auslandsaufenthalt absolviert und hierzu eine Angabe gemacht haben, ist dies bei 20 Studierenden und damit der knappen Hälfte der Fall (48,8 Prozent). Überdurchschnittlich hoch ist der Anteil dabei unter den Studierenden des Höheren Lehramts an Gymnasien (M.Ed.): 8 der 12 Studierenden mit einem Auslandsaufenthalt haben hier ein Urlaubssemester in Anspruch genommen. Hinsichtlich der Dauer wurde in den meisten Fällen insgesamt dabei nur ein Urlaubssemester beansprucht (n = 11; 55,0 Prozent), acht Studierende gaben zwei Urlaubssemester an (40 Prozent). Ein Studierender hat für zwei Auslandsaufenthalte insgesamt drei Urlaubssemester beansprucht.

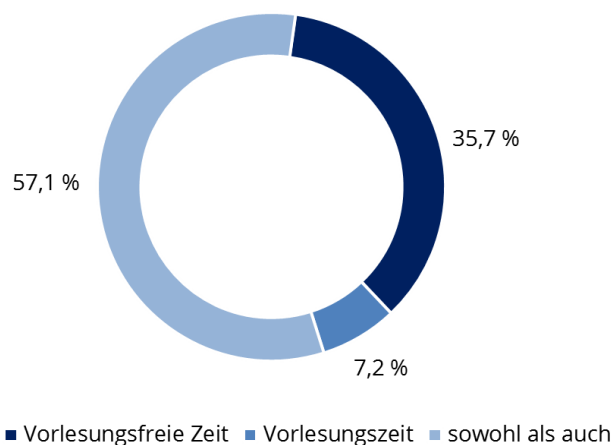


Abb.1: Zeitfenster der Auslandsaufenthalte, n = 41

3.3 Motive der Auslandsaufenthalte

Von besonderem Interesse sind die Motive für einen Auslandsaufenthalt. Die Studierenden konnten hierbei aus einer Liste vorgegebener Gründe entsprechende Mehrfachantworten angeben. Tabelle 4 gibt einen Überblick über die Häufigkeiten der Gründe insgesamt sowie differenziert nach studiertem Lehramt. Unter der Kategorie „Sonstiges“

wurden als Gründe u. a. Au Pair-Aufenthalte oder das „Bedürfnis, ein Semester woanders zu sein“ angegeben.

Das häufigste Motiv für einen Auslandsaufenthalt stellen dabei über alle Lehramtsstudiengänge hinweg freiwillige und verpflichtende Praktika dar (insgesamt 25 Nennungen). Jeweils sechs Angaben beziehen sich auf ein Studium oder eine Erwerbstätigkeit im Ausland, das Motiv eines Sprachkurses wurde in drei Fällen genannt. Insgesamt betrachten die Zahlen, dass ein Ziel in der Erhöhung des Studierendenteils bestehen sollte, welcher den Auslandsaufenthalt zu einem entsprechenden Studienaufenthalt an einer ausländischen Hochschule nutzt.

	LA GRS Staatspr. (n = 5)	LA MS Staatspr. (n = 1)	LA GY Staatspr. (n = 21)	LA GY M.Ed. (n = 12)	LA BBS Staatspr. (n = 2)	LA BBS M.Ed. (n = 1)	gesamt (n = 42)
Studium	2 (40,0 %)	-	2 (9,5 %)	2 (16,7 %)	-	-	6 (14,3 %)
freiwilliges Praktikum	3 (60,0 %)	-	4 (19,0 %)	4 (33,3 %)	1 (50,0 %)	1 (100 %)	13 (31,0 %)
verpflichtendes Praktikum	-	1 (100 %)	8 (38,1 %)	3 (25,0 %)	-	-	12 (28,6 %)
Sprachkurs	-	-	1 (4,8 %)	2 (16,7 %)	-	-	3 (7,1 %)
Erwerbstätigkeit	-	-	4 (19,0 %)	2 (16,7 %)	-	-	6 (14,3 %)
Sonstiges	-	-	6 (28,6 %)	5 (41,7 %)	1 (50,0 %)	-	12 (28,6 %)

Tab. 4: Motive des Auslandsaufenthalts (Mehrfachantworten), n = 42; Erläuterung der Abkürzungen: LA GRS Staatspr. = Lehramt an Grundschulen mit Abschluss Staatsprüfung; LA MS Staatspr. = Lehramt an Mittelschulen mit Abschluss Staatsprüfung; LA GY Staatspr. = Höheres Lehramt an Gymnasien mit Abschluss Staatsprüfung; LA GY M.Ed. = Master-Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien; LA BBS Staatspr. = Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen mit Abschluss Staatsprüfung; LA BBS M.Ed. = Master-Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen

Des Weiteren wurde per Filterführung jene Gruppe, welche ihren Auslandsaufenthalt für ein Studium genutzt hat, zur Planungsdauer im Vorfeld befragt sowie ob der Aufenthalt allein oder gemeinsam mit anderen Kommilitonen absolviert wurde. Beide Fragen wurden dabei auch von Studierenden beantwortet, welche andere Motive für einen Auslandsaufenthalt angekreuzt haben. Von 28 Befragten führten 15 an, bis sechs Monate zuvor mit der Planung begonnen zu haben (53,6 Prozent), 13 Befragte haben bereits zwischen 6 und 12 Monaten im Vorfeld ihren Auslandsaufenthalt vorbereitet (46,4 Prozent).¹⁴ Von 19 Angaben zu der Frage, ob der Aufenthalt allein oder gemeinsam mit Kommilitonen durchgeführt wurde, gab mit 16 Befragten die Mehrzahl an, den Aufenthalt allein absolviert zu haben (84,2 Prozent).

¹⁴ Das Akademische Auslandsamt der TU Dresden empfiehlt, mindestens ein bis anderthalb Jahre im Voraus mit der konkreten Planung zu beginnen. Weitere Informationen unter: <https://tu-dresden.de/studium/im-studium/auslandsaufenthalt> (letzter Zugriff: 14.02.2018).

3.4 Nutzung von Förderprogrammen und Informationsangeboten

Erfragt wurde zudem, ob im Rahmen des Auslandsaufenthaltes Förderprogramme genutzt wurden (Tab. 5). Die Nutzung des Programms ERASMUS+ wurde dabei mit insgesamt acht Nennungen am häufigsten angegeben, gefolgt von anderen Stipendien ohne konkrete Angabe. Drei Nennungen liegen für das DAAD-Stipendium vor, in zwei Fällen wurde eine Förderung mittels Auslands-BAföG genutzt, in einem weiteren Fall wurde ein Austauschprogramm mit einer Partnerhochschule gewählt. Die Mehrheit der Befragten gibt jedoch an, für den Auslandsaufenthalt kein Förder- oder Austauschprogramm genutzt zu haben (n = 22; 55,0 Prozent).¹⁵

	LA GRS Staatspr. (n = 5)	LA GY Staatspr. (n = 21)	LA GY M.Ed. (n = 12)	LA BBS Staatspr. (n = 2)	gesamt (n = 40)
Austauschprogramm mit Partnerhochschule der TUD	-	-	1	-	1 (2,5 %)
Auslands-BAföG	-	2	-	-	2 (5,0 %)
ERASMUS+	2	3	3	-	8 (20,0 %)
PROMOS-Stipendium	-	-	-	-	-
DAAD-Stipendium	-	-	2	1	3 (7,5 %)
anderes Stipendium	-	1	2	1	5 (12,5 %)
kein Förder- oder Austauschprogramm genutzt	3	15	4	0	22 (55,0 %)

Tab. 5: Nutzung von Förderprogrammen, Mehrfachantworten, n = 40; Erläuterung der Abkürzungen: LA GRS Staatspr. = Lehramt an Grundschulen mit Abschluss Staatsprüfung; LA GY Staatspr. = Höheres Lehramt an Gymnasien mit Abschluss Staatsprüfung; LA GY M.Ed. = Master-Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien; LA BBS Staatspr. = Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen mit Abschluss Staatsprüfung

Jene Studierenden, die im Studienverlauf einen Auslandsaufenthalt absolviert haben, wurden zudem hinsichtlich im Vorfeld genutzter Beratungsangebote befragt (Tab. 6). Die häufigsten Angaben im Rahmen von Mehrfachantworten entfallen dabei auf das Akademische Auslandsamt sowie die Studienfachberatungen der Fächer bzw. Fachrichtungen (jeweils 16 Nennungen), gefolgt vom LEONARDO-BÜRO (acht Nennungen) sowie der Zentralen Studienberatung und der Studienberatung des ZLSB (jeweils sechs Nennungen). Seltener in Anspruch genommen wurde die Beratungsmöglichkeit des BAföG-Amtes (vier Nennungen), die Praktikumskoordination an der Fakultät Erziehungswissenschaften (drei Nennungen) sowie die Studienfachberatung der Bildungswissenschaften und die Betreuung des Ergänzungsbereichs am ZLSB (jeweils zwei Nennungen). In fünf Fällen wurden sonstige Angebote angegeben: Hierzu zählt die Beratung durch AIESEC, das Amity Institute und das Goethe-Institut.

¹⁵ Diese Studierenden werden auch als sog. „Freemover“ bezeichnet, welche ohne individuelle Befragungen nur schwer erfassbar sind, da sie in verschiedenen Hochschulstatistiken nicht sichtbar werden.

Neben der Nutzung wurde zudem die Zufriedenheit mit dem Beratungsangebot auf einer sieben-stufigen Skala¹⁶ erfasst. Aufgrund der geringen Fallzahlen kann diese Bewertung jedoch lediglich als Orientierung verstanden werden. Möglich ist es zudem, dass einzelne Beratungsstellen an andere verwiesen haben und entsprechend nicht als nützlich wahrgenommen wurden. Als am hilfreichsten wurden von den Studierenden mit Auslandserfahrungen die sonstigen, und damit frei gewählten Beratungsangebote, beurteilt (Mittelwert: 1,8). Als ebenfalls vergleichsweise hilfreich beurteilt wurde die Betreuung des Ergänzungsbereichs am ZLSB (Mittelwert: 2,5) sowie die Studienfachberatung der Fächer bzw. Fachrichtungen (2,8). Vergleichsweise kritisch wurde das Angebot der Zentralen Studienberatung eingeschätzt, sicherlich jedoch aufgrund der eher allgemein ausgerichteten Beratungsleistung und der damit einhergehenden Weitervermittlung an andere Ansprechpartner.

	LA GRS Staatspr. (n = 5)	LA MS Staatspr. (n = 1)	LA GY Staatspr. (n = 21)	LA GY M.Ed. (n = 12)	LA BBS Staatspr. (n = 2)	LA BBS M.Ed. (n = 1)	gesamt (n = 42)
Akademisches Auslandsamt	3	-	7	5	1	-	16 (38,1 %)
Leonardo-Büro	-	-	4	3	-	1	8 (19,0 %)
Zentrale Studienberatung	-	-	4	2	-	-	6 (14,3 %)
Studienberatung am ZLSB	1	-	3	2	-	-	6 (14,3 %)
Studienfachberatungen der Fächer/ Fachrichtungen	2	-	7	6	-	-	16 (38,1 %)
Studienfachberatungen der Bildungswissenschaften	-	-	1	-	-	-	2 (4,8 %)
Betreuung Ergänzungsbereich am ZLSB	-	-	2	-	-	-	2 (4,8 %)
Praktikumskoordination an der Fakultät EW	-	-	2	-	-	-	3 (7,1 %)
Praktikumskoordination am ZLSB	-	-	-	-	-	-	-
BAföG-Amt	-	-	1	3	-	-	4 (9,5 %)
Sonstiges	-	-	2	3	-	-	5 (11,9 %)

Tab. 6: Nutzung von Beratungsangeboten, Mehrfachantworten, n = 42; Erläuterung der Abkürzungen: LA GRS Staatspr. = Lehramt an Grundschulen mit Abschluss Staatsprüfung; LA MS Staatspr. = Lehramt an Mittelschulen mit Abschluss Staatsprüfung; LA GY Staatspr. = Höheres Lehramt an Gymnasien mit Abschluss Staatsprüfung; LA GY M.Ed. = Master-Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien; LA BBS Staatspr. = Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen mit Abschluss Staatsprüfung; LA BBS M.Ed. = Master-Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen

¹⁶ 7-stufige Skala von 1 = sehr hilfreich bis 7 = überhaupt nicht hilfreich. Je kleiner der Mittelwert, als desto hilfreicher wird das Beratungsangebot beurteilt.

3.5 Erfahrungen mit Auslandsaufenthalten und deren Weiterempfehlung

Von zentralem Interesse sind zudem die wahrgenommenen Erfahrungen bzw. deren Nutzen, welche von den Studierenden im Rahmen des Auslandsaufenthaltes gesammelt wurden (Tab. 7). Unter Beachtung der 7-stufigen Skala zeigt sich über alle befragten Studierenden hinweg, dass die Erfahrungen durchweg als hilfreich und damit positiv wahrgenommen werden. Insgesamt als am nützlichsten werden die im Ausland gesammelten Erlebnisse neben der offenen Kategorie mit Angaben wie „Identitätsbildung“ und „familiäre Erfahrungen“ (Mittelwert: 1,3) im Hinblick auf interkulturelle Erfahrungen bewertet (Mittelwert: 1,4). Ebenfalls als sehr förderlich werden erwartungsgemäß die sprachlichen Erfahrungen beurteilt (Mittelwert: 2,0). Auch der Nutzen von Auslandserfahrungen für das Lehramtsstudium (Mittelwert: 2,8) und die spätere Berufstätigkeit (Mittelwert: 2,5) wird von der Mehrzahl der befragten Studierenden als hilfreich eingeschätzt. Der Sachverhalt, dass die Erfahrungen des Auslandsaufenthaltes in Bezug auf das Lehramtsstudium und die spätere Berufstätigkeit als Lehrer im Vergleich als etwas weniger relevant eingeschätzt werden, kann v. a. damit erklärt werden, dass die Mehrzahl der befragten Studierenden ihren Auslandsaufenthalt für Praktika genutzt hat, welche keinen direkten Bezug zum Lehramtsstudium aufweisen müssen (vgl. Tab. 4). Dieser Befund verdeutlicht wiederum die Notwendigkeit, im Rahmen der Internationalisierung der Lehrerbildung den Anreiz studienrelevanter Auslandsaufenthalte zu erhöhen.

Erfahrungen hilfreich in Bezug auf...	LA GRS Staatspr. (n = 5)	LA MS Staatspr. (n = 1)	LA GY Staatspr. (n = 21)	LA GY M.Ed. (n = 12)	LA BBS Staatspr. (n = 2)	LA BBS M.Ed. (n = 1)	gesamt (n = 42)
Lehramtsstudium	3,0	1,0	2,8	2,9	2,0	1,0	2,8
spätere Berufstätigkeit als Lehrer	2,4	1,0	2,8	2,4	1,0	1,0	2,5
praktische Erfahrungen	1,2	1,0	3,1	1,6	1,0	1,0	2,3
sprachliche Erfahrungen	1,3	5,0	2,3	1,3	4,0	1,0	2,0
interkulturelle Erfahrungen	1,2	-	1,8	1,0	1,0	1,0	1,4
Sonstiges	-	-	1,3	-	-	-	1,3

Tab. 7: Bewertung der Auslandserfahrungen als hilfreich, Mittelwerte auf einer Skala von 1 = sehr hilfreich bis 7 = überhaupt nicht hilfreich, n = 42; Erläuterung der Abkürzungen: LA GRS Staatspr. = Lehramt an Grundschulen mit Abschluss Staatsprüfung; LA MS Staatspr. = Lehramt an Mittelschulen mit Abschluss Staatsprüfung; LA GY Staatspr. = Höheres Lehramt an Gymnasien mit Abschluss Staatsprüfung; LA GY M.Ed. = Master-Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien; LA BBS Staatspr. = Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen mit Abschluss Staatsprüfung; LA BBS M.Ed. = Master-Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen

Abschließend wurden die Studierenden mit Auslandserfahrungen gefragt, ob sie einen entsprechenden Aufenthalt weiterempfehlen würden. Wie Abbildung 2 zeigt, würde mit rund 93 Prozent die große Mehrheit der Befragten einen Auslandsaufenthalt „auf jeden Fall“ bzw. „eher“ empfehlen.

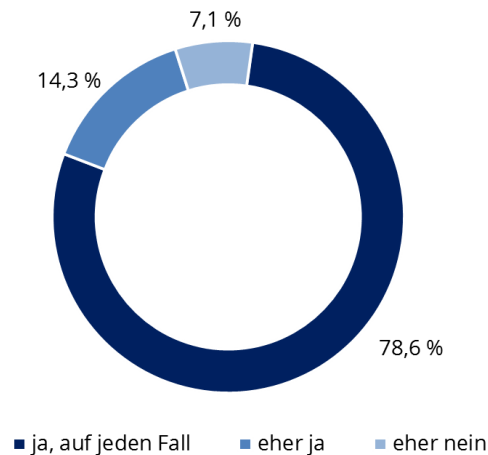


Abb. 2: Weiterempfehlung eines Auslandsaufenthaltes, n = 42

Zudem wurden die Studierenden im Rahmen einer offenen Abfrage um die Angabe von Ratschlägen an andere Studierende bezüglich der Planung und Durchführung von Auslandsaufenthalten gebeten. Hierbei beziehen sich die entsprechenden Empfehlungen zum einen auf einen frühen Planungsbeginn einschl. des Treffens finanzieller Vorkehrungen sowie zum anderen darauf, auch den Mut aufzubringen, manches erst vor Ort klären zu können.

Entsprechende Empfehlungen sind dabei:

- „Rechtzeitiges Suchen einer Unterkunft und das Einplanen von mind. 1.000 Euro Startkapital zur Überbrückung.“
- „Wohnung in Deutschland rechtzeitig kündigen, Seminare gut planen weil manche nicht jedes Semester angeboten werden.“
- „Früh genug mit der Planung beginnen, z. B. für die VISA-Vergabe.“
- „Genug Geld zur Verfügung haben.“
- „Nicht vom enormen organisatorischen und finanziellen Aufwand abhalten lassen.“
- „Viel Zeit dafür investieren und Chance nutzen.“
- „Nicht zu sehr verplanen, raus aus Institutionen und Menschen vor Ort kennenlernen.“
- „Urlaubssemester beantragen und selbst planen.“
- „Vieles lässt sich tatsächlich erst im Ausland klären.“

4 Studierende ohne Auslandsaufenthalte

Neben der Gruppe der Studierenden mit Auslandserfahrungen liegt im Folgenden der Schwerpunkt auf jener Gruppe, welche sich (zumindest bisher) gegen einen Auslandsaufenthalt entschieden hat. Wie Tabelle 2 zeigt, handelt es sich mit 113 Befragten bzw. 72,9 Prozent zudem um den weitaus größeren Anteil der Befragten.

Tabelle 8 enthält hierzu – auch differenziert nach studiertem Lehramt – genauere Informationen, inwieweit ein Aufenthalt noch geplant ist bzw. ob der Befragte gern einen Auslandsaufenthalt absolviert hätte. Die Mehrzahl der Studierenden, welche keinen Auslandsaufenthalt im Rahmen ihres Studiums absolviert haben, plant auch künftig keinen Aufenthalt (60,2 Prozent; n = 68). Ein mit rund 36 Prozent (n = 41) nicht unwesentlicher Anteil hätte jedoch gern einen Aufenthalt im Ausland realisiert, insbesondere für jene Gruppe sind im Folgenden die Gründe aufschlussreich, warum kein entsprechender Aufenthalt erfolgte. Überdurchschnittlich hoch ist dieser Anteil dabei unter den befragten Studierenden des Lehramts an Grundschulen, vergleichsweise gering hingegen im Falle des Lehramts an Mittelschulen. Insgesamt vier Befragte planen noch einen Aufenthalt im Ausland (3,5 Prozent).

	LA GRS Staatspr. (n = 32)	LA MS Staatspr. (n = 13)	LA GY Staatspr. (n = 37)	LA GY M.Ed. (n = 17)	LA BBS Staatspr. (n = 13)	LA BBS M.Ed. (n = 1)	gesamt (n = 113)
ja, ich hätte gern einen Aufenthalt absolviert	16 (50,0 %)	3 (23,1 %)	12 (32,4 %)	6 (35,3 %)	4 (30,8 %)	-	41 (36,3 %)
ja, ich plane noch einen Aufenthalt	1 (3,1 %)	-	1 (2,7 %)	2 (11,8 %)	-	-	4 (3,5 %)
nein, ich plane keinen Aufenthalt	15 (46,9 %)	10 (76,9 %)	24 (64,9 %)	9 (52,9 %)	9 (69,2 %)	1 (100 %)	68 (60,2 %)

Tab. 8: Planung eines Auslandsaufenthalts, n = 113; Erläuterung der Abkürzungen: LA GRS Staatspr. = Lehramt an Grundschulen mit Abschluss Staatsprüfung; LA MS Staatspr. = Lehramt an Mittelschulen mit Abschluss Staatsprüfung; LA GY Staatspr. = Höheres Lehramt an Gymnasien mit Abschluss Staatsprüfung; LA GY M.Ed. = Master-Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien; LA BBS Staatspr. = Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen mit Abschluss Staatsprüfung; LA BBS M.Ed. = Master-Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen

4.1 Gründe für die Entscheidung gegen einen Auslandsaufenthalt

Nachfolgend werden die Gründe (Mehrfachantworten) dafür, dass kein Auslandsaufenthalt durchgeführt wurde, getrennt für jene Gruppe, welche gern einen Aufenthalt realisiert hätte (n = 41; 36,3 Prozent; Tab. 9) sowie jene, welche keinen Aufenthalt plant (n = 68; 60,2 Prozent; Tab. 10), dargelegt. Im Rahmen der Intensivierungsbestrebungen der TU Dresden um Internationalisierung sind insbesondere die Gründe der ersten Gruppe relevant.

Für jene Studierenden, welche gern einen Auslandsaufenthalt absolviert hätten, steht die Verzögerung des Studiums an erster Stelle: 29 der 41 Befragten (70,7 Prozent) gaben diesen Grund an, weshalb kein Auslandsaufenthalt durchgeführt wurde. Überdurchschnittlich häufig wurde dies dabei von den Studierenden des Höheren Lehramts an Gymnasien (mit Abschluss Staatsprüfung) angegeben (91,7 Prozent). Finanzielle Gründe stellen über alle Lehramtsgruppen hinweg den zweithäufigsten Grund dar (61,0 Prozent), gefolgt von der Angabe, dass zu wenige Informationen verfügbar seien bzw. die Vereinbarkeit mit den sonstigen Studienanforderungen nicht gegeben ist (jeweils 36,6 Prozent). Eine mangelnde Vereinbarkeit mit den sonstigen Studienanforderungen sehen dabei insbesondere Studierende des Höheren Lehramts an Gymnasien (M.Ed.; 83,3 Prozent), eine geringe Verfügbarkeit von Informationen geben überdurchschnittlich viele Studierende des Lehramts an Grundschulen an (50,0 Prozent). Für jeweils rund ein Viertel aller befragten Studierenden, welche gern einen Auslandsaufenthalt absolviert hätten, stellten studienorganisatorische Probleme einen Hinderungsgrund dar bzw. eine fehlende finanzielle Förderung. Hürden aufgrund der Studienorganisation berichten hierbei insbesondere Befragte des Höheren Lehramts an Gymnasien im Master-Studiengang. Insgesamt neun Studierende gaben als Grund familiäre Probleme an. Eine vergleichsweise geringe Rolle spielen hingegen fehlende Fremdsprachenkenntnisse (vier Nennungen) bzw. der Umstand, dass kein geeigneter Studienplatz bzw. Praktikumsplatz gefunden wurde (drei Nennungen).

Zusammenfassend bleibt zu verdeutlichen, dass in der Mehrzahl der Fälle ein Zusammenspiel mehrerer Gründe dazu führte, sich gegen einen Auslandsaufenthalt zu entscheiden, wodurch sich folglich eine komplexe Situation für die Erhöhung des entsprechenden Studierendenanteils ergibt. Das Internationalisierungsbemühen speziell im Hinblick auf die Lehrerbildung muss damit an mehreren Punkten ansetzen und für die Studierenden transparente und mit dem Lehramtsstudium vereinbare Voraussetzungen und Vereinbarungen schaffen. Hierzu wird im abschließenden Kapitel gesondert und ausführlich eingegangen.

	LA GRS Staatspr. (n = 16)	LA MS Staatspr. (n = 3)	LA GY Staatspr. (n = 12)	LA GY M.Ed. (n = 6)	LA BBS Staatspr. (n = 4)	gesamt (n = 41)
Verzögerung des Studiums	10 (63,5 %)	1 (33,3 %)	11 (91,7 %)	4 (66,7 %)	3 (75,0 %)	29 (70,7 %)
finanzielle Gründe	8 (50,0 %)	1 (33,3 %)	8 (66,7 %)	4 (66,7 %)	3 (75,0 %)	25 (61,0 %)
zu wenige Informationen	8 (50,0 %)	-	5 (41,7 %)	1 (16,7 %)	1 (25,0 %)	15 (36,6 %)
Vereinbarkeit mit Studienanforderungen	4 (25,0 %)	1 (33,3 %)	3 (25,0 %)	5 (83,3 %)	2 (50,0 %)	15 (36,6 %)
keine finanzielle Förderung möglich	5 (31,3 %)	1 (33,3 %)	3 (25,0 %)	1 (16,7 %)	-	10 (24,4 %)
Studienorganisatorische Probleme	2 (12,5 %)	-	3 (25,0 %)	4 (66,7 %)	1 (25,0 %)	10 (24,4 %)
familiäre Gründe	3 (18,8 %)	1 (33,3 %)	2 (16,7 %)	1 (16,7 %)	2 (50,0 %)	9 (22,0 %)
fehlende Fremdsprachen- kenntnisse	2 (12,5 %)	-	2 (16,7 %)	-	-	4 (9,8 %)
keinen Studien- o. Praktikumsplatz gefunden	1 (6,3 %)	-	1 (8,3 %)	1 (16,7 %)	-	3 (7,3 %)
kein Interesse	-	-	-	-	-	-

Tab. 9: Gründe, dafür dass kein Auslandsaufenthalt durchgeführt wurde; Mehrfachantworten; Gruppe, welche gern einen Auslandsaufenthalt absolviert hätte; n = 41; Erläuterung der Abkürzungen: LA GRS Staatspr. = Lehramt an Grundschulen mit Abschluss Staatsprüfung; LA MS Staatspr. = Lehramt an Mittelschulen mit Abschluss Staatsprüfung; LA GY Staatspr. = Höheres Lehramt an Gymnasien mit Abschluss Staatsprüfung; LA GY M.Ed. = Master-Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien; LA BBS Staatspr. = Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen mit Abschluss Staatsprüfung; LA BBS M.Ed. = Master-Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen

Bei der Gruppe jener Studierenden, welche keinen Auslandsaufenthalt geplant hat, steht ebenfalls über alle Lehramtsgruppen hinweg – unter Angabe mehrerer Gründe – die Verzögerung des Studiums an erster Stelle, weshalb kein Aufenthalt realisiert wurde (73,5 Prozent; Tab. 10). Überdurchschnittlich häufig wird dieser Grund dabei von Studierenden des Lehramts an Mittelschulen (90,0 Prozent) sowie des Höheren Lehramts an Gymnasien (mit Abschluss Staatsprüfung; 87,5 Prozent) angegeben. Der zweithäufigste Grund stellt erwartungskonform der Umstand mangelnden Interesses an einem Auslandsaufenthalt dar (gesamt 47,1 Prozent). Finanzielle Gründe wurden von reichlich zwei Drittel der entsprechenden Studierenden angegeben (gesamt 35,3 Prozent), wobei differenziert nach Lehramt insbesondere Studierende des Lehramts an Mittelschulen diesen Grund als entscheidungsrelevant benennen (60,0 Prozent). Für insgesamt jeweils rund ein Viertel der Befragten sind familiäre Gründe bzw. die nicht gegebene Vereinbarkeit mit den sonstigen Studienanforderungen relevant. Fehlende Fremdsprachenkenntnisse wurden immerhin von neun Befragten als Hinderungsgrund angegeben, ein Aspekt, welchem entsprechend begegnet werden könnte. Studienorganisatorische Probleme wurden insgesamt achtmal benannt, sieben Nennungen entfallen auf eine schlechte Informationslage, gefolgt von fünf Studierenden, welche keine finanzielle Förderung für einen Auslandsaufenthalt erhalten haben.

	LA GRS Staatspr. (n = 15)	LA MS Staatspr. (n = 10)	LA GY Staatspr. (n = 24)	LA GY M.Ed. (n = 9)	LA BBS Staatspr. (n = 9)	LA BBS M.Ed. (n = 1)	gesamt (n = 68)
Verzögerung des Studiums	9 (60,0 %)	9 (90,0 %)	21 (87,5 %)	5 (55,6 %)	5 (55,6 %)	1 (100 %)	50 (73,5 %)
kein Interesse	7 (46,7 %)	4 (40,0 %)	13 (54,2 %)	4 (44,4 %)	4 (44,4 %)	-	32 (47,1 %)
finanzielle Gründe	4 (26,7 %)	6 (60,0 %)	9 (37,5 %)	3 (33,3 %)	2 (22,2 %)	-	24 (35,3 %)
familiäre Gründe	5 (33,3 %)	1 (10,0 %)	4 (16,7 %)	6 (66,7 %)	1 (11,1 %)	-	17 (25,0 %)
Vereinbarkeit mit Studienanforderungen	2 (13,3 %)	4 (40,0 %)	6 (25,0 %)	1 (11,1 %)	2 (22,2 %)	-	15 (22,1 %)
fehlende Fremdsprachenkenntnisse	1 (6,7 %)	1 (10,0 %)	6 (25,0 %)	1 (11,1 %)	-	-	9 (13,2 %)
Studienorganisatorische Probleme	1 (6,7 %)	2 (20,0 %)	2 (8,3 %)	1 (11,1 %)	2 (22,2 %)	-	8 (11,8 %)
zu wenige Informationen	2 (13,3 %)	-	4 (16,7 %)	-	1 (11,1 %)	-	7 (10,3 %)
keine finanzielle Förderung möglich	-	1 (10,0 %)	2 (8,3 %)	1 (11,1 %)	-	-	5 (5,9 %)
keinen Studien- o. Praktikumsplatz gefunden	-	-	-	-	-	-	-

Tab. 10: Gründe, dafür dass kein Auslandsaufenthalt durchgeführt wurde; Mehrfachantworten; Gruppe, welchen keinen Aufenthalt geplant hat; n=68; Erläuterung der Abkürzungen: LA GRS Staatspr. = Lehramt an Grundschulen mit Abschluss Staatsprüfung; LA MS Staatspr. = Lehramt an Mittelschulen mit Abschluss Staatsprüfung; LA GY Staatspr. = Höheres Lehramt an Gymnasien mit Abschluss Staatsprüfung; LA GY M.Ed. = Master-Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien; LA BBS Staatspr. = Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen mit Abschluss Staatsprüfung; LA BBS M.Ed. = Master-Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen

Die Befürchtung einer Verzögerung des Studiums stellt somit den zentralen Grund dar, warum sich Studierende gegen einen Auslandsaufenthalt entscheiden. Um entsprechend den Anteil langfristig – auch hinsichtlich der Internationalisierungsstrategie der TU Dresden¹⁷ und der implizierten Förderung der studentischen Auslandsmobilität – zu steigern, ist hier ein entsprechender Ansatz zu sehen. Eine umfassendere und transparente Anrechnung von Studienleistungen¹⁸ spielt hierbei eine Schlüsselrolle. Damit einhergehend würde auch die Vereinbarkeit mit den sonstigen Studienanforderungen, welche ebenfalls von hoher Bedeutung sind, verbessert werden.

Am vergleichsweise einfachsten zu lösen scheint in diesem Zusammenhang eine breitere Informationslage und Begleitung zur Realisierung von Auslandsaufenthalten, auch im Sinne der Verdeutlichung des entsprechenden Nutzens.

¹⁷ Weitere Informationen unter: <https://tu-dresden.de/tu-dresden/profil/internationalisierungsstrategie> (letzter Zugriff: 14.02.2018).

¹⁸ Insgesamt 12 der 42 Studierenden mit einem Auslandsaufenthalt konnten sich ihre Studienleistungen in einzelnen Teilbereichen anrechnen lassen, dies v. a. im Falle einer sprachlichen Fächerkombination.

Auch im Rahmen offener Anmerkungen am Ende des Fragebogens äußern sich die Befragten dahingehend, dass die infrastrukturellen Bedingungen von Auslandsaufenthalten im Rahmen des Studiums verbessert werden müssen. Folgende Anmerkungen wurden dazu gemacht:

„In jedem Fremdsprachenstudium sollte 1 Semester Auslandsaufenthalt Pflicht sein (als Modul).“

„Auslandsaufenthalte sollten zur Förderung der interkulturellen Kompetenz verpflichtend werden.“

„Es sollten Informationsveranstaltungen zu Studienbeginn angeboten sowie Vorteile und finanzielle Möglichkeiten aufgezeigt werden.“

„Partnerschaften mit deutschen Schulen im Ausland sind wünschenswert.“

„Studienpläne lassen zu wenig Raum für Auslandsaufenthalte.“

„Die TUD sollte mehr Möglichkeiten bereitstellen.“

„Wenn eine Verzögerung verhinderbar und finanzielle Unterstützung auch für nicht BAföG-Beziehende möglich wäre, wäre es schön.“

4.2 Nutzung von und Zufriedenheit mit Beratungsangeboten

Auch jene Studierenden, welche während ihrer bisherigen Studienzeit nicht im Ausland waren, wurden hinsichtlich ihres Informationsverhalten bzw. der Nutzung von Beratungsangeboten befragt. Hierzu liegen Angaben von 13 Befragten vor, wobei sich die häufigsten Nennungen auf das Akademische Auslandsamt und das BAföG-Amt (jeweils fünf Nennungen im Rahmen von Mehrfachantworten) beziehen. Jeweils drei Mal angegeben wurde das LEONARDO-BÜRO, die Zentrale Studienberatung, die Studienberatung des ZLSB, die Studienfachberatungen der Bildungswissenschaften, sowie die Praktikumskoordination an der Fakultät Erziehungswissenschaften und jene am ZLSB. Als am hilfreichsten wurde dabei das Beratungsangebot des Akademischen Auslandsamts bewertet, gefolgt vom LEONARDO-BÜRO und der Praktikumskoordination an der Fakultät Erziehungswissenschaften. Zu beachten sind in diesem Zusammenhang jedoch wiederum die geringen Fallzahlen sowie der Umstand, dass einzelne Institutionen zur Weiterberatung eventuell an andere verwiesen haben.

Gezeigt werden kann, dass ein nicht unwesentlicher Anteil sich im Vorfeld bereits informiert hat und entsprechend mit festen Absichten hinsichtlich eines Auslandsaufenthaltes getragen hat.

5 Zusammenfassung und Ausblick

Lehrerinnen und Lehrern begegnen neben ihrem Auftrag der Werte- und Wissensvermittlung zunehmend Aufgaben, die sich auf die Vermittlung von Fähigkeiten und Wissen auf ein Leben in einer zunehmend globalisierten und von Mobilität geprägten Welt beziehen. Diese eingeforderte interkulturelle Kompetenz erlangen künftige Lehrerinnen und Lehrer dabei am ehesten durch eigene gesammelte Erfahrungen im Ausland. Gleichzeitig und damit verbunden stellt eine wachsende Heterogenität der Schülerschaft, auch unter kulturellen Aspekten, eine immer bedeutsamer werdende Aufgabe und Herausforderung der Inklusion vor allem im Bereich der individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler dar.

Konträr zu diesen Anforderungen stellen Mobilitätshindernisse wie wenig flexible Curricula, Studien- und Prüfungsordnungen, welche gegebenenfalls Studienzeitzögerungen nach sich ziehen, sowie finanzielle und sprachliche Probleme eine große Hürde dar, was dazu führt, dass Lehramtsstudierende im Vergleich zu Studierenden anderer Studiengänge weniger mobil sind (HRK 2014, S. 111).¹⁹ Vor diesem Rahmen stellen Internationalisierungsbestrebungen innerhalb Lehrerbildung ein immer zentraler werdendes Anliegen der lehrerbildenden Universitäten und Einrichtungen dar.

Die Hochschulrektorenkonferenz nimmt mit dem Auditbericht „Auf internationale Erfolge bauen. Beispiele guter Internationalisierungspraxis an deutschen Hochschulen“ (2014, S. 92-117)²⁰ diese Herausforderung auch speziell für die Lehrerbildung in den Blick. Zusammenfassend können u. a. folgende generelle Maßnahmen für eine verbesserte Studierendenmobilität im Bereich der Lehramtsstudiengänge formuliert werden:

- Stärkere Internationalisierung der Curricula der Lehramtsstudiengänge und damit verbunden auch die Erhöhung des Anteil internationaler Studierender in den Lehramtsstudiengängen sowie des Anteils internationalen Lehrpersonals
- Etablierung einer ganzheitlich ausgerichteten strategischen Internationalisierung der Lehrerbildung ohne Begrenzung auf Lehramtsstudiengänge mit studierten modernen Fremdsprachen
- Integration von Mobilitätsfenstern in die Curricula, da tatsächliche und angenommene Verzögerungen des Lehramtsstudiums das größte Mobilitätshindernis darstellen
- Internationalisierung der Praxisphasen durch die Vermittlung von Praktika im Ausland und Etablierung einer transparenteren Anerkennungspraxis
- Schaffung eines Anreizsystems internationaler Studien- und Praxiserfahrungen für die spätere Einstellung in den staatlichen Schuldienst

¹⁹ https://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk-audit/Infothek/HRK-Audit_Auf_internationale_Erfolge_aufbauen.pdf; über: <https://www.hrk.de/themen/internationales/internationalisierung-in-lehre-und-forschung/internationalisierung-der-lehrerbildung> (letzter Zugriff: 14.02.2018).

²⁰ Ebd.

- Stärkere Kommunikation von Vorteilen wie das Kennenlernen alternativer Bildungssysteme und eines länderübergreifenden Austauschs zu Unterrichts- und Schulpraktiken, welcher u. a. auch ein besseres Verständnis internationaler Leistungsvergleiche und entsprechender Studien befördert
- Vermittlung interkultureller Kenntnisse und Fähigkeiten im Sinne einer „Internationalisierung zu Hause“, wozu auch die verstärkte Einbindung ausländischer Studierender und Lehrender in Hochschulaktivitäten zählt
- Abbau finanzieller und sprachlicher Hürden durch die Erweiterung gezielter Informations- und Beratungsangebote für Lehramtsstudierende

Zahlreiche zuvor formulierte Empfehlungen und Ansatzpunkte werden derzeit bereits an der TU Dresden und den entsprechenden Einrichtungen erfolgreich umgesetzt bzw. befinden sich in der Vorbereitung. Speziell für die Lehramtsstudiengänge werden auch am Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung – und hier insbesondere seitens des Studienbüros Lehramt – entsprechende Maßnahmen fokussiert. Geplant ist in diesem Zusammenhang u. a., den Front Desk – als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen des Lehramtsstudium betreffend – sukzessive um notwendige Beratungskompetenzen zur Auslandsmobilität zu erweitern, um eine Steigerung der Auslandsmobilität der Studierenden zu erzielen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Erfassung von Gründen und Problemlagen, welche der vergleichsweise geringen Studierendenmobilität zugrunde liegen. Die Ergebnisse der ersten Studierendenbefragung des ZLSB zu Auslandserfahrungen während des Lehramtsstudiums im Sommer 2017 liefern hierfür wichtige Anhaltspunkte. Zentrale Ergebnisse sollen daher im Folgenden nochmals abschließend zusammengefasst werden.

Ziel der Befragung war die Erfassung, in welchem Ausmaß und in welcher Form Lehramtsstudierende im Verlauf ihre Studiums Auslandserfahrungen sammeln und wie rückblickend deren Nutzen für das Studium beurteilt wird. Ebenfalls erhoben wurde die Inanspruchnahme und der wahrgenommene Nutzen von entsprechenden Beratungsangeboten. An der schriftlichen Befragung im Rahmen einer Informationsveranstaltung zum Vorbereitungsdienst beteiligten sich 155 Studierende, von welchen ein reichliches Viertel während des Studiums mindestens einen vierwöchigen Auslandsaufenthalt absolviert hat (n = 42). Überdurchschnittlich häufig trifft dies auf Studierende des Höheren Lehramts an Gymnasien zu sowie für jene, welche aufgrund studierter moderner Fremdsprachen zu einem entsprechenden Aufenthalt verpflichtet sind (26 der 42 Studierenden mit Auslandsaufenthalt, Tab. 2). Die meistgenannten Motive stellen dabei freiwillige bzw. verpflichtende Praktika dar, ein Studienaufenthalt an einer ausländischen Hochschule spielte hingegen nur für einen vergleichsweise geringen Anteil eine Rolle. Dieser Befund sollte dabei als Anlass und Impuls verstanden werden, die Attraktivität eines Studienaufenthalts, u. a. durch eine transparente Anrechnung von im Ausland erworbenen Studienleistungen, zu erhöhen.

Die Studierenden, welche mindestens einen Auslandsaufenthalt durchgeführt haben (freiwillig oder verpflichtend), wurden unter anderem hinsichtlich der wahrgenommenen Nützlichkeit der Erfahrungen des Auslandsaufenthaltes befragt. Insgesamt fällt die Beurteilung seitens der Studierenden sehr positiv aus, wobei als am hilfreichsten erwartungsgemäß die interkulturellen und sprachlichen Erfahrungen beurteilt werden. Auch für die spätere Berufstätigkeit als Lehrer und das Lehramtsstudium werden die gemachten Erfahrungen als sinnvoll erachtet, wobei berücksichtigt werden muss, dass diese vorrangig im Rahmen von Praktika gesammelt wurden und zumeist keinen direkten Lehramtsbezug aufweisen dürften.

Von besonderem Interesse ist jedoch auch jene Studierendengruppe, welche gern einen Auslandsaufenthalt absolviert hätte, dies jedoch aufgrund eines oder mehrerer Gründe nicht verwirklichen konnte. Zu vergegenwärtigen ist dabei, dass zumeist das Zusammenspiel mehrerer Gründe gegen eine Entscheidung zu einem Auslandsaufenthalt führte und sich in der Folge für die Akteure des ZLSB eine mehrdimensionale und komplexe Lage eröffnet. Zu den am häufigsten genannten Gründen zählen mit direktem Bezug auf das Lehramtsstudium die Befürchtung einer Verzögerung des Studiums sowie eine mangelnde Vereinbarkeit mit den sonstigen Studienanforderungen aufgrund nicht gegebener Zeitfenster. Aber auch finanzielle Gründe und eine ungenügende Informationslage führten für die Befragten dazu, sich gegen einen Auslandsaufenthalt zu entscheiden. Eine untergeordnete Rolle spielen hingegen fehlende Fremdsprachenkenntnisse.

Für die entsprechend Verantwortlichen des ZLSB ergeben sich daraus, neben dem weiteren Ausbau des Informations- und Beratungsangebotes, mittelfristige Ziele v. a. im Hinblick auf eine stärkere Transparenz der Grundlagen der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen aus dem Ausland für Studierende und Mitarbeiter der TU Dresden. Voranzustellen ist dabei, dass sich im Rahmen der 1997 verabschiedeten und 2007 in deutsches Recht umgesetzten Lissabon-Konvention zur Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen, Studienzeiten und außerhalb einer Hochschule erworbenen Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Union grundsätzlich – u. a. auf Grundlage der Modularisierung und des European Credit Transfer Systems (ECTS) – bereits günstigere Anrechnungsbedingungen für Studierende nach dem Prinzip der Beweislastumkehr ergeben.

Folgende Ziele und Maßnahmen sind darüber hinaus bei Studienaufenthalten im Ausland (weiterhin) zu fokussieren:

- im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes sollte eine Abstimmung mit den jeweiligen Fachbereichen an der TU Dresden erfolgen, welche Lehrveranstaltungen bzw. Module im Ausland besucht werden sollen und welche Prüfungsleistungen geplant sind (z. B. Learning Agreement)
- Ausstellung eines Leistungsnachweises am Ende des Auslandsaufenthaltes zur Ermöglichung einer transparenten Anerkennungspraxis („Transcript of records“)
- nach der Rückkehr an die TU Dresden Antragstellung an den jeweils zuständigen Prüfungsausschuss auf Anerkennung von Prüfungsleistungen; bezogen auf die Lehramtsstudiengänge entsprechende Antragstellung bei den Fächern und Fachdidaktiken, den Bildungswissenschaften und dem Ergänzungsbereich²¹

Anerkennungen sind weiterhin durch das Sächsische Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB) im Rahmen der Zulassung zur Ersten Staatsprüfung möglich. Dies betrifft die Anerkennung des Erwerbs von Fremdsprachenkenntnissen, des Berufspraktikums im Höheren Lehramt an berufsbildenden Schulen sowie der einschlägigen Praktika für das Fach WTH im Lehramt an Mittelschulen.²²

Am 29.11.2017 wurde – auch im Kontext der vorliegenden Befragungsbefunde – eine Pilotveranstaltung für Lehramtsstudierende durch das Studienbüro Lehramt am ZLSB zum Thema „Auslandssemester und -Praktika im Lehramtsstudium“ in Kooperation zwischen ZLSB, Akademischem Auslandsamt und LEONARDO-BÜRO durchgeführt. Diese Veranstaltung stieß auf reges Interesse und eine sehr positive Resonanz seitens der Teilnehmenden. Es ist deshalb geplant, diese Informationsveranstaltung perspektivisch jährlich anzubieten. Darüber hinaus werden die online verfügbaren Informationen auf den Webseiten des ZLSB weiter ausgebaut und mit bereits vorhandenen online verfügbaren Informations- und Beratungsangeboten vernetzt.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass die vorliegende Pilotstudie erste Erkenntnisse zu wichtigen Kriterien der Auslandsmobilität von Lehramtsstudierenden liefert und im Zuge dessen ein zentrales und spannendes Zukunftsfeld eröffnet, welches die Lehrerbildung an der TU Dresden in den kommenden Jahren zunehmend beschäftigen wird.

²¹ Bei der Vorbereitung der Antragstellung kann eine Unterstützung durch die jeweiligen Studienfachberater erfolgen. Weiterführende Hinweise hierzu unter: <https://tu-dresden.de/studium/im-studium/beratung-und-service/studienfachberatung> (letzter Zugriff: 14.02.2018).

²² Siehe LAPO I unter: <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/12561> (letzter Zugriff: 14.02.2018).

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tab. 1: Fachsemester bei Besuch der Informationsveranstaltung zum Vorbereitungsdienst.....	6
Tab. 2: Auslandsaufenthalte differenziert nach Lehramtsstudiengang.....	8
Tab. 3: Anzahl an Auslandsaufenthalten nach Lehramtsstudiengang.....	9
Tab. 4: Motive des Auslandsaufenthalts	11
Tab. 5: Nutzung von Förderprogrammen.....	12
Tab. 6: Nutzung von Beratungsangeboten.....	13
Tab. 7: Bewertung der Auslandserfahrungen	14
Tab. 8: Planung eines Auslandsaufenthalts.....	16
Tab. 9: Gründe, dafür dass kein Auslandsaufenthalt durchgeführt wurde I.....	18
Tab. 10: Gründe, dafür dass kein Auslandsaufenthalt durchgeführt wurde II.....	19
Abb.1: Zeitfenster der Auslandsaufenthalte	10
Abb. 2: Weiterempfehlung eines Auslandsaufenthaltes	15

Anlage – Fragebogen zu Auslandserfahrungen von Lehramtsstudierenden



STUDIERENDENBEFRAGUNG IM LEHRAMTSSTUDIUM DER TU DRESDEN

AUSLANDSAUFENTHALTE IM STUDIUM

Liebe Lehramtsstudierende,

ein Auslandsaufenthalt gilt als wichtiger Bestandteil des Studiums, nicht nur, wenn Sie eine Fremdsprache studieren. Um die Realisierung eines Auslandsaufenthalts während des Lehramtsstudiums optimal zu gestalten, erbitten wir Informationen zu Ihren diesbezüglichen Aktivitäten und Erfahrungen. Waren Sie während Ihres bisherigen Studiums im Ausland? Gab es Gründe, die bisher gegen einen Auslandsaufenthalt sprachen?

Wir bitten Sie, sich für die Beantwortung des vorliegenden Fragebogens ungefähr 10 Minuten Zeit zu nehmen.

Das Ausfüllen des Fragebogens ist freiwillig. Wenn Sie eine Frage nicht beantworten möchten, lassen Sie bitte das entsprechende Feld frei und fahren Sie mit der nächsten Frage fort.

Die Auswertung Ihrer Angaben erfolgt vollkommen anonym und unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen.

Im Voraus vielen Dank für Ihre Unterstützung!

1 Ihr Geschlecht

- weiblich
- männlich

2 In welchem Studiengang sind Sie immatrikuliert?

- Lehramt an Grundschulen (mit staatlichem Abschluss)
- Lehramt an Mittelschulen (mit staatlichem Abschluss)
- Höheres Lehramt an Gymnasien (mit staatlichem Abschluss)
- Höheres Lehramt an Gymnasien (Master of Education)
- Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen (mit staatlichem Abschluss)
- Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen (Master of Education)
- in einem anderen Lehramtsstudiengang, und zwar:

3 Welches Fach (Grundschule), welche beiden Fächer (Mittelschule, Gymnasium) bzw. welche Fachrichtung(en) und welches Fach (Berufsbildende Schule) studieren Sie?

Bitte kreuzen Sie ein bzw. zwei Fächer/Fachrichtungen an.

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Bautechnik | <input type="checkbox"/> Informatik |
| <input type="checkbox"/> Chemie | <input type="checkbox"/> Italienisch |
| <input type="checkbox"/> Deutsch | <input type="checkbox"/> Katholische Religion |
| <input type="checkbox"/> Elektro- und Informationstechnik | <input type="checkbox"/> Labor- und Prozesstechnik |
| <input type="checkbox"/> Englisch | <input type="checkbox"/> Lebensmittel-, Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft |
| <input type="checkbox"/> Ethik/Philosophie | <input type="checkbox"/> Kunst |
| <input type="checkbox"/> Evangelische Religion | <input type="checkbox"/> Latein |
| <input type="checkbox"/> Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik | <input type="checkbox"/> Mathematik |
| <input type="checkbox"/> Französisch | <input type="checkbox"/> Metall- und Maschinentechnik |
| <input type="checkbox"/> Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/(Wirtschaft) | <input type="checkbox"/> Musik |
| <input type="checkbox"/> Geographie | <input type="checkbox"/> Physik |
| <input type="checkbox"/> Geschichte | <input type="checkbox"/> Russisch |
| <input type="checkbox"/> Gesundheit und Pflege | <input type="checkbox"/> Sozialpädagogik |
| <input type="checkbox"/> Griechisch | <input type="checkbox"/> Wirtschaft - Technik - Haushalt/Soziales |
| <input type="checkbox"/> Holztechnik | |

4 In welchem Fachsemester befinden Sie sich gerade? Wenn Sie sich in Ihren Fächern in unterschiedlichen Fachsemestern befinden, geben Sie bitte das höchste Fachsemester an.

. Fachsemester

5 Wie beurteilen Sie Ihre derzeitigen Fremdsprachenkenntnisse?

	Grundkenntnisse	gut in Wort und Schrift	fließend in Wort und Schrift	Muttersprache
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6 Haben Sie während Ihres Lehramtsstudiums bereits einen oder mehrere Auslandsaufenthalte (Dauer mindestens 4 Wochen) durchgeführt?

nein → bitte weiter mit Frage 20

ja, und zwar: Bitte Anzahl der mind. vierwöchigen Auslandsaufenthalte angeben.

→ bitte weiter mit Frage 7

7 Wie lange dauerte Ihr Auslandsaufenthalt bzw. wie lange dauerten Ihre Auslandsaufenthalte? In welchem Land bzw. in welchen Ländern haben Sie sich aufgehalten?

Bitte geben Sie im Folgenden Dauer und Land jedes Auslandsaufenthaltes an. Wenn Sie sich in Ihren Fächern in unterschiedlichen Fachsemestern befinden, geben Sie bitte das höchste Fachsemester an.

Auslandsaufenthalt 1:	<input type="text"/>	Monate im Land:	<input type="text"/>	im:	<input type="text"/>	. Fachsemester
Auslandsaufenthalt 2:	<input type="text"/>	Monate im Land:	<input type="text"/>	im:	<input type="text"/>	. Fachsemester
Auslandsaufenthalt 3:	<input type="text"/>	Monate im Land:	<input type="text"/>	im:	<input type="text"/>	. Fachsemester
Auslandsaufenthalt 4:	<input type="text"/>	Monate im Land:	<input type="text"/>	im:	<input type="text"/>	. Fachsemester
Auslandsaufenthalt 5:	<input type="text"/>	Monate im Land:	<input type="text"/>	im:	<input type="text"/>	. Fachsemester

8 In welchem Zeitfenstern haben Sie den Auslandsaufenthalt bzw. die Auslandsaufenthalte überwiegend durchgeführt?

- ausschließlich in der vorlesungsfreien Zeit
- ausschließlich in der Vorlesungszeit
- sowohl in der Vorlesungszeit als auch in der vorlesungsfreien Zeit

9 Haben Sie sich mindestens einmal für einen Auslandsaufenthalt vom Studium beurlauben lassen (Urlaubssemester)?

- nein
- ja, und zwar für die Dauer von insgesamt Semestern.

10 Was waren die Motive für Ihren Auslandsaufenthalt? Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an.

- Studium an einer ausländischen Hochschule
 - Praktikum im Ausland (freiwillig)
 - Praktikum im Ausland (verpflichtend)
 - Sprachkurs im Ausland
 - Erwerbstätigkeit im Ausland
 - Sonstiges Motiv:
- bitte weiter mit Frage 11
- bitte weiter mit Frage 15

11 Wie lange vorher haben Sie begonnen, Ihr Auslandsstudium zu planen?

- bis 6 Monate vorher
- 6 bis 12 Monate vorher
- 12 bis 18 Monate vorher
- noch früher, nämlich.....Monate vorher

12 In welchen Sprachen fanden die Lehrveranstaltungen statt, die Sie besucht haben?

Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an.

Deutsch

Englisch

Französisch

Italienisch

Spanisch

Andere Sprache, und zwar:

13 Konnten Sie sich Studien- und Prüfungsleistung aus Ihrem Auslandsstudium an der TU Dresden anerkennen lassen? Bitte antworten Sie getrennt für jeden Ihrer Studienbereiche.

	ja	nein
Bildungswissenschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1. Fach bzw. Fachrichtung: <input style="width: 150px;" type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Fach bzw. Fachrichtung: <input style="width: 150px;" type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ergänzungsbereich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Keine Anerkennung von Leistungen, aber Nutzung für die Abschlussarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

14 Haben Sie Ihr Auslandsstudium überwiegend allein oder mit jemandem gemeinsam (z.B. Freund/in, Kommilitone/Kommilitonin) absolviert?

überwiegend allein absolviert

überwiegend mit jemand gemeinsam absolviert

15 Haben Sie für mindestens einen Auslandsaufenthalt eines der folgenden Förder- oder Austauschprogramme genutzt? Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an.

Austauschprogramm mit Partnerhochschule der TU Dresden

Auslands-BAföG

ERASMUS+

PROMOS-Stipendium

DAAD-Stipendium

anderes Stipendium

Kein Förder- oder Austauschprogramm genutzt

16 Welche Beratungsangebote haben Sie im Vorfeld des Auslandsaufenthalts genutzt?

Bitte kreuzen Sie vorn alle Beratungsquellen an, die Sie genutzt haben und bewerten Sie ggf. hinten, wie hilfreich diese waren.

Angebot genutzt		sehr hilfreich							überhaupt nicht hilfreich	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	Akademisches Auslandsamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Leonardo-Büro	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Zentrale Studienberatung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Studienberatung am ZLSB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Die Tabelle geht auf der nächsten Seite weiter!

Angebot genutzt		sehr hilfreich							überhaupt nicht hilfreich	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	Studienfachberatungen meiner Fächer/Fachrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Studienfachberatungen der Bildungswissenschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Betreuung Ergänzungsbereich am ZLSB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Praktikumskoordination an der Fakultät EW	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Praktikumskoordination am ZLSB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	BAföG-Amt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Sonstiges, nämlich:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

17

Alles in allem: Für wie hilfreich schätzen Sie rückblickend Ihre gemachten Erfahrungen durch den Auslandsaufenthalt ein? Bitte beurteilen Sie dazu jeweils die einzelnen Aspekte.

in Bezug auf...	sehr hilfreich							überhaupt nicht hilfreich	kann ich nicht beurteilen
das Lehramtsstudium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die spätere Berufstätigkeit als Lehrer/in	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
praktische Erfahrungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sprachliche Erfahrungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
interkulturelle Erfahrungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges, nämlich:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

18

Würden Sie anderen Studierenden einen Auslandsaufenthalt empfehlen?

ja, auf jeden Fall

eher ja

eher nein

nein, auf keinen Fall; weil:

19

Haben Sie einen Tipp für zukünftige Lehramtsstudierende, woran Sie bei der Planung eines Auslandsaufenthalts unbedingt denken sollten?

Bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen 20 bis 22 nur, wenn Sie bisher während Ihres Lehramtsstudiums noch keinen Auslandsaufenthalt durchgeführt haben!

20

Hätten Sie grundsätzlich gern einen Auslandsaufenthalt absolviert bzw. planen Sie noch einen Auslandsaufenthalt?

ja, ich hätte gern einen Aufenthalt in folgenden Ländern absolviert:

ja, ich plane noch einen Aufenthalt in folgenden Ländern:

nein, ich plane keinen Auslandsaufenthalt

21 Wenn Sie bisher während Ihres Lehramtsstudiums keinen Auslandsaufenthalt durchgeführt haben: Was waren die Gründe dafür? Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an.

- Ich hatte kein Interesse.
- Es waren zu wenige Informationen verfügbar.
- Ich wollte mein Studium nicht verzögern.
- Es war mir aus familiären Gründen nicht möglich, längere Zeit ins Ausland zu gehen.
- Ich habe keine finanzielle Förderung für einen Auslandsaufenthalt erhalten.
- Mir fehlten die notwendigen Fremdsprachenkenntnisse.
- Ich konnte mir einen Auslandsaufenthalt finanziell nicht leisten.
- Die studienorganisatorischen Probleme waren zu groß.
- Ich konnte einen Auslandsaufenthalt nicht mit den sonstigen Studienanforderungen vereinbaren.
- Ich habe keinen geeigneten Studienplatz bzw. Praktikumsplatz gefunden.
- Sonstige Gründe, und zwar:

22 Wenn Sie einen Auslandsaufenthalt erwogen haben: Haben Sie die folgenden Beratungsangebote in Anspruch genommen? Bitte kreuzen Sie vorne alle Beratungsquellen an, die Sie genutzt haben und bewerten Sie ggf. hinten, wie hilfreich diese waren.

Angebot genutzt		sehr hilfreich								überhaupt nicht hilfreich	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	Akademisches Auslandsamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Leonardo-Büro	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Zentrale Studienberatung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Studienfachberatungen meiner Fächer/Fachrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Studienfachberatungen der Bildungswissenschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Studienberatung am ZLSB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Betreuung Ergänzungsbereich am ZLSB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Praktikumskoordination an der Fakultät EW	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Praktikumskoordination am ZLSB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	BAföG-Amt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Sonstiges, nämlich:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

23 Haben Sie weitere Informationen und Hinweise zum Thema Auslandsaufenthalt für uns?

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

